

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1977)
Heft: 29

Artikel: Notizen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

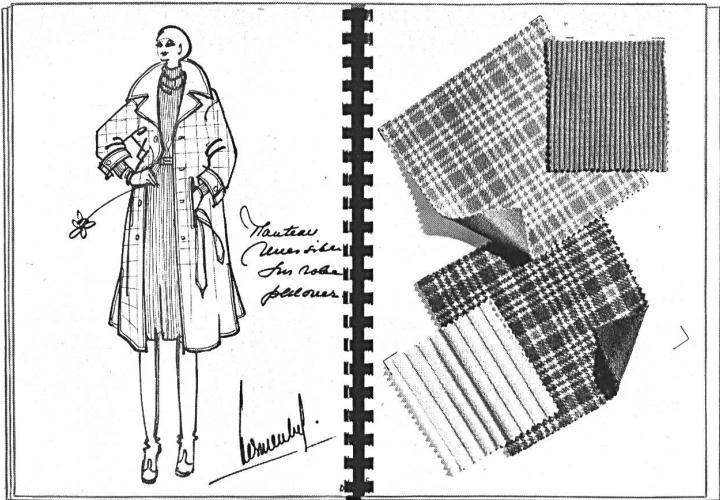
**Bally gibt den Ton an bei der Schuhmode
Frühling/Sommer 1977**



Stiefeletten aus Leinen, mit Naturleder kombiniert (Bally Boutique).

Bei einer Pressekonferenz in Zürich stellten die Bally Schuhfabriken AG, Schönenwerd, die neuen Modelle für 1977 vor, kombiniert mit sportlich eleganten Mänteln, Ensembles und Kleidern, ebenfalls zum Bally-Verkaufsprogramm gehörend. Eine ganze Reihe von Schuhen geht in die sportliche Richtung wie die Trotteur-Espadrilles aus kräftigem Naturleder oder Stoff, mit mittelhohem Keilabsatz. Ganz flach gibt sich eine aus Briden bestehende Sandale oder der Ballerina, mit und ohne Knöchelbriden, auch in Gold und Silber. Halbhöhe Stiefeletten aus Leinen, mit Leder kombiniert, gehören mit ins sportliche Sortiment.

Für den Habillé-Genre sind die Absätze ausgesprochen hoch, mit feinem Bridengeflecht, das den Fuß luftig umfasst. Raffinierte Materialkombinationen, auch mit dem aktuellen Gold, betonen die modisch feminine Allüre. Die Farben sind entsprechend der DOB hell, wobei Naturtöne eine wichtige Rolle spielen. Daneben sieht man Mohnrot, Türkis, Pink, Gold, Weiss, Marine und Schwarz. Der Herrenschuh stabilisiert sich zur schlankeren, gestreckten Silhouette mit ovalen oder leicht carreförmigen Bouts. Rottöne stehen neben Brauntönen, aber auch hier sind Naturfarben sehr gefragt.



Bleiche AG, Zofingen, stellt «Tendenzen» zur Verfügung

Seit geraumer Zeit gibt die Bleiche AG, Zofingen, mit jeder neuen Stoffkollektion auch eine Tendenzmappe heraus, welche mit Modezeichnungen des Stylisten Vermeulen auf die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der modisch führenden Qualitäten hinweist. Da die Firma Buntgewebe, Unis und Jersey herstellt, ist das Programm äußerst variabel und vielseitig und lässt dem Konfektionär einen weiten Spielraum. Umso wertvoller erscheinen die modisch und geschmackvoll aufgemachten «Gedankenhilfen», aber auch der informative Querschnitt durch die gediegene, modisch trendweisende Kollektion.

Stickerei-Emblem für die Winter-Olympiade 1978

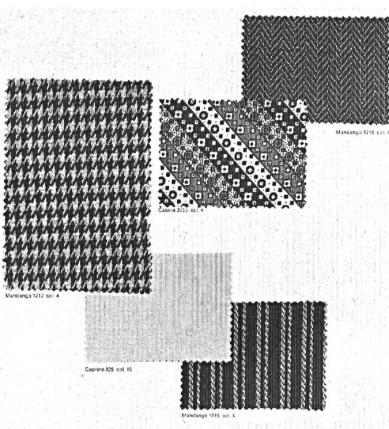
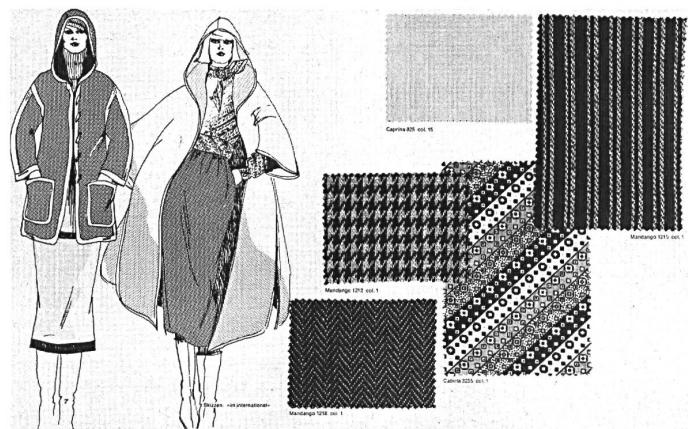


Die Firma Jacob Rohner AG, Rebstein, hat für die Winter-Olympiade 1978, die in Garmisch Partenkirchen stattfinden wird, ein Stickerei-Emblem kreiert, das in stilisierter Art attraktiv für die olympische Grossveranstaltung wirbt. Das Stickerei-Unternehmen erhielt für die Produktion des Signs das Alleinherstellungsrecht übertragen. Die bunte, modern konzipierte, sehr ansprechende Vignette ist ein Dekor-Element für alle Arten von Sport- und Freizeit-Bekleidung und soll allenfalls auf das Wintersportereignis aufmerksam machen.

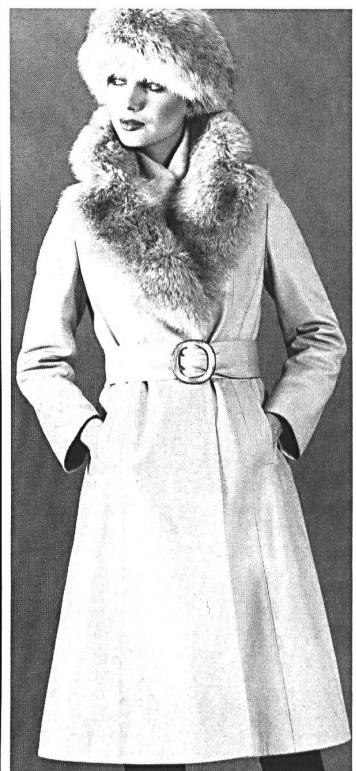
Notizen

**Mettler/Teamtex-
Promotionsmappe mit Pfiff**

Mit einer noch informativer gestalteten Promotionsmappe für die Herbst/Winter-Kollektion 1977/78 gibt die Firma Mettler/Teamtex den Aussendienststellen ein Arbeitsinstrument in die Hände, das auf knappem Raum die vielen Möglichkeiten der vielseitigen Kollektion des Hauses aufdeckt. Anschaulich und anregend sind die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zwischen Uni, Druck und Buntgewebe aufgezeigt. Neue Qualitäten werden darin vorgestellt, gewisse Schwerpunkte festgehalten und modische Anregungen gegeben. Modellfotos und Modezeichnungen runden das illustrative Bild ab, das einen ausgezeichneten Querschnitt durch das breitgefächerte Angebot vermittelt. Der Konfektionär wie der Einzelhändler erhalten durch die aussergewöhnlich geschickt aufgemachte Mappe eine umfassende Schnellorientierung, die ihnen das Ordern wesentlich erleichtern sollte.



Bisamgefütterter Lamm-Nappa-Mantel mit Blaufuchskragen.



**Felwa AG, Herisau,
mit neuer Lederbekleidungs-
Kollektion**

Die bisher nur auf dem Schweizer Markt tätige Lederbekleidungs-Firma mit einer sehr ausgewogenen, qualitativ wie modisch hochstehenden Kollektion geht nun auch in den Export und weitet ihren Verkauf nach Deutschland aus. Bei den aus kostbaren, feinen Ledersorten hergestellten Damen- und Herren-Modellen handelt es sich um Produkte der höheren Preisklasse für eine anspruchsvolle Kundenschaft.



Bunt beschirmt in Regentagen

Schirme sind schon lange nicht nur nützlicher Schutz vor Regen, sondern modisches Accessoire mit teils recht kapriziösen Details. Zwar zeigte die in Zürich präsentierte Schirmparade 1977 teilweise recht klassisch inspirierte Designs mit Streifen — natürlich fantasiereich aufgelockert — Karos und geometrische Musterungen. Einzel motive, kombiniert mit Nadelstreifen, geben sich jung, wie auch all die dem Folklore-Thema verhafteten Modelle, deren Bordüren auf hellem Grund in zündenden Koloriten leuchten. Beim klassischen Schirm fallen vor allem die Naturtöne auf wie Kiesel, Safari, Seegrün, Efeu, Lagune, Caribic. Auch der Herrenschirm wird farbiger. Gedämpftes Rot, Braun, Blau und Grau, mit feinen Streifen, Karos und Krawattennmustern, geben Herrenschirmen durch-

aus eine gewisse Maskulinität und drängen das anonyme Schwarz in den Hintergrund. Der ausnehmend trockene Sommer brachte den Schweizer Schirmfabrikanten empfindliche Einbussen. Waren es 1975 1 330 638 Schirme, die für die Gesamtsumme von Fr. 20 855 279.— verkauft wurden, so ging 1976 in den ersten drei Quartalen die Produktion um durchschnittlich 30-40 % zurück. Auch machen die recht beträchtlichen Billigimporte der Schweizer Industrie recht zu schaffen. Man begegnet dem Problem mit der Kreation modisch führender Modelle in hoher Qualität und mit Reparatur-Garantie, wodurch erreicht wird, dass dem wieder qualitätsbewusster gewordenen Konsumenten das Bessere attraktiver vor Augen geführt wird.

**Otto Bischoff,
wesentlicher Pionier
der Wirtschaft
St. Gallens,
80 Jahre alt**



Am 7. Dezember 1976 feierte die markante Persönlichkeit Otto Bischoff, ein Pionier des St. Galler Wirtschaftslebens, seinen 80. Geburtstag. Trotz des hohen Alters ist der Arbeitswillen des Jubilars ungebrochen, und noch jeden Tag nimmt er seinen Platz in der von ihm zu grosser Prosperität gebrachten Firma ein. 1918 begann er nach breit angelegter Ausbildung als Stickerei und Kaufmann in der eben von seinem Bruder Paul gegründeten Firma. Bereits 1927 besass er jedoch sein eigenes Stickerei-Exportunternehmen, das er ständig vergrösserte, wagemutig und zukunftsgerichtet. Eine Regenmantel-(Matador)-Konfektionsfirma, eine Taschentuch- und Dekorabteilung (mit Tischdecken, Zierdecken, Schürzen usw.) vergrösserten den Umsatz; Filialen im Ausland und Lizenzverträge zeugen von der regen Geschäftstätigkeit, die von Otto Bischoff weitsichtig ständig ausgebaut wurde. Heute ist die Firma Bischoff Textil AG das grösste Stickerei-Unternehmen St. Gallens, und in den in einer Holding zusammengefassten Betrieben sind rund 750 Personen beschäftigt. Trotz der Riesenarbeit für den Aufbau seiner Firma und der vielen Auslandaufenthalte widmete sich Otto Bischoff auch der Öffentlichkeitsarbeit, war Handelsrichter und Vorstandsmitglied in verschiedenen Textil-Vereinigungen. Noch heute — mit ungebrochenem Zukunftsglauben — nimmt er als Verwaltungsrat an den Sitzungen teil, wo sein klares Urteilsvermögen sehr geschätzt ist. Möge dem rüstigen Jubilaren seine geistige Spannkraft weiterhin voll erhalten bleiben!

BÄUMLIN+ERNST LTD

ST.GALL
SWITZERLAND

beag

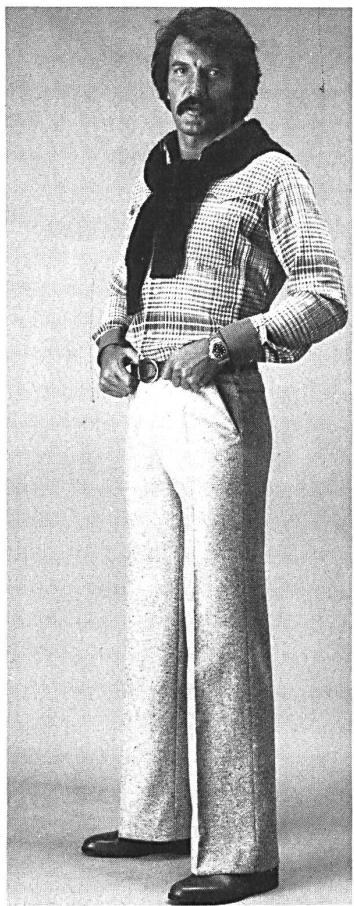


**Neues aus der
Herbst/Winter-
Kollektion
von Ritex AG**

Ritex AG, Zofingen, bietet seine Nur-Hosen-Kollektion für Herbst/Winter 1977/78 erstmals unter der neuen Marke *Valerino®* an. Die angestrebte Eigenprofilierung dieses Produkte-Programms wird durch die selbständige Verkaufsorganisation noch unterstrichen. Die Kollektion umfasst 5 Hosenmodelle mit rund 20 verschiedenen Modellen, von der Luxushose bis zum Sportmodell. *Valerino®* ist zudem eine Güte-Garantie und die Gewissheit für beste Schweizer Ware.

Der Erfolg des Leichtprogramms «Soft Comfort» der vergangenen Saison ermunterte das Unternehmen, für die Herbst/Winter-Kollektion 4 weitere «Soft Comfort»-Modelle aufzunehmen mit der weichen, geschmeidigen Verarbeitung leichterer HAKA-Stoffe, die nur rund 450 g schwer sind.

«Jack's statt Jeans»... unter diesem Motto stellt die Firma Ritex AG erstmals ein vielfältiges «Leisure wear»-Winterprogramm vor und bietet damit dem Herrn über 30 einen Freizeit-Look, der als eine echte Alternative zur Jeanbekleidung angesehen werden darf. Die sportlich akzentuierten Details geben dem nonchalanten Stil die besondere Note. Eine weitere Neuerung ist das dem heutigen Geschmack angepasste Ritex-Signet mit dem Zusatz *for men* und der nachfolgenden Erklärung *Tailored in Switzerland*, wodurch man eindeutig orientiert wird, dass Ritex-Produkte vollständig in der Schweiz hergestellt werden.



Einzelhose mit Kontrast-Passepoil an Taschen und Sattel, *Valerino®*-Programm.

20. Sehmod — Mode sehen / Mode kaufen — in Zürich

Seit der 1. Durchführung der Sehmod 1967 mit 46 Ausstellern hat die Verkaufsmesse für HAKA ständig an Bedeutung zugenommen. An der Jubiläumsveranstaltung waren 124 Aussteller auf einer erweiterten Fläche von 8000 m² vertreten. Mit der Sehmod konnte auch der Gemeinschaftsstand der Österreichischen Bekleidungswerke das zehnjährige Jubiläum feiern, ein Zeichen, dass die Österreicher mit der Messe zufrieden sind. Um dem Einkäufer den Messebesuch zu vereinfachen, fasste man dieses Jahr die Aussteller mit gleichen Artikeln zusammen. So waren Grosstück-Aussteller, Faserlieferanten und die Zubehör-Produzenten in Halle 2, die Freizeit- und Jeansmode, Hemden, Kravatten, Maschenware und Accessoires in Halle 1. Die schweizerische HAKA-Industrie sieht sich seit geraumer Zeit einem rückläufigen Inlandmarkt gegenüber (1976 rund 6%). Die Importe stiegen auf 247,9 Mio. Franken, 9,3 % mehr als 1975. Den vergrösserten Anstrengungen der Unternehmer ist es zu verdanken, dass die HAKA-Exporte auf 59,4 Mio. Franken oder um 13,5 % mehr als 1975 gesteigert werden konnten. So wird die Lage — vor allem auch im Hinblick auf den Messeverlauf — mit zwar noch gedämpftem Optimismus beurteilt, doch beweisen die Erfahrungen, dass gezielte Anstrengungen sich lohnen.

Die Jacob Rohner AG 100 Jahre jung

Unlängst feierte man bei der Stickereifirma Jacob Rohner AG in Rebstein den 100. Geburtstag. Das Gründungsjahr hat allerdings die Zahl 1873, als Jacob Rohner — ein gelernter Käser, der sich aber auch als Sticker ausbildete — mit erst 21 Jahren zusammen mit seinem Bruder eine Lohnstickerei errichtete. Mit kaufmännischer Begabung erweiterte er das Geschäft, und bereits 1878 gingen die ersten Rohner-Stickereien ins Ausland. Der wachsende Erfolg machte es möglich, 1889 eine Niederlassung am Broadway in New York einzurichten. Der Bau des Geschäftshauses in Rebstein erfolgte 1894. Weitere Fabriken in Buttikon und Widnau halfen mit, die Kapazitäten zu vergrössern. Nach den Krisenjahren ging man dazu über, das Unternehmen zu diversifizieren. 1933 wurde der Maschinenpark der Socken- und Strumpfwarenfabrik Billeter, Küsnacht, übernommen und ins Geschäftshaus gebracht, 1947 integrierte man die Möbelstoff- und Teppichweberei Balgach. Weitere Marksteine in der Geschichte des Unternehmens waren 1964 die Gründung der Jacob Rohner Pty. Ltd. in Australien und 1966 diejenige der Jacob Rohner AG G.m.b.H., Lustenau, Österreich. Das gut fundierte Unternehmen verfügt seit langem über adäquate Sozialeinrichtungen für seine Mitarbeiter, stellt weitgehend gute Unterkünfte — vor allem für Gastarbeiterinnen — zur Verfügung und besitzt modern eingerichtete Produktionsräume. Das Präsidium des Verwaltungsrates liegt in den Händen von Dr. J. Chr. Terrier, den 1974 geschaffenen neuen Posten des Direktionspräsidenten hat Paul M. Winiger inne.

interstoff enthüllt die neuesten Mode-Trends



Einmalig in der Welt der Stoffe

Die Interstoff ist die größte Stoffmesse der Welt. 800 international führende Aussteller zeigen ihre neuesten Stoffkollektionen. Eine einmalige Gelegenheit für Fachleute, sich einen konzentrierten Überblick über das hochwertigste und exklusivste Angebot auf dem Weltmarkt zu verschaffen.



37. Fachmesse
für Bekleidungs-
textilien
Frankfurt am Main
10.-13. Mai 1977

interstoff — mit dem Trend auf Tuchfühlung

Auskünfte:
Natural AG, Postfach, 4002 Basel, Büro; Pfeffingerstraße 41/4, Tel. 061-22 44 88 int. 376, Telex 62 390 nashi